

Homöopathie ist eine ärztliche Heilmethode

Homöopathie darf in Österreich ausschließlich von Ärzten ausgeübt werden.

Alle Homöopathen haben eine "schulmedizinische" naturwissenschaftliche Ausbildung und sind berechtigt, als selbstständig praktizierende Ärzte bzw. Allgemeinmediziner oder Facharzt zu arbeiten.

Anschließend an die medizinische Ausbildung haben alle Homöopathen eine mehrjährige Spezialausbildung (Theorie und Praxis) zu absolvieren. Der Abschluss der homöopathischen Grundausbildung wird durch das Ärztekammer-Diplom: Homöopathie anerkannt. An diese Grundausbildung schließt sich eine regelmäßige ärztliche und homöopathische Fortbildung an. Nur diese ausgebildeten Ärzte dürfen sich rechtmäßig als Homöopathen bezeichnen und auch als Homöopathen selbstständig arbeiten.

Die homöopathische Grundausbildung in Österreich wird derzeit hauptsächlich von der ÖGHM geleistet. Auch die Diplomsuchen im Ausland ausgebildeter Ärzte werden den von der ÖGHM geprüft und über die ÖGHM bei der Ärztekammer eingereicht.

Homöopathische Ärzte arbeiten mit Ärzten aller anderen Fachrichtungen zusammen:

Zur fachgerechten homöopathischen Behandlung gehören:

- Die genaue Anamnese (Erhebung der Krankengeschichte)
- Eine klinische Untersuchung des Patienten
- Eine genaue diagnostische Abklärung der Erkrankung
- Die ärztliche Verlaufskontrolle
- Das ärztliche Gespräch
- Aufklärung über andere Behandlungsmethoden sowie Indikationen, Grenzen, Möglichkeiten sowie Verlauf der homöopathischen Therapie